

**De facto**

CHRISTIAN BAHA

Gastkommentar des  
Superfund-Gründers**Gefährliche  
Glutnester**

*Aus geopolitischer Sicht gleicht die Welt derzeit einem Pulverfass. Im Ukrainekonflikt hat Russlands Präsident Putin 100.000 Soldaten an die Grenze beordert. „Kriegsgefahr“, titeln internationale Medien. Die NATO droht im Einmarsch-Fall mit scharfen Sanktionen. Großbritannien zündelt in Richtung Kreml und liefert Panzerabwehrwaffen in die Ukraine. Zugleich wird Putins Politik mit Argusaugen von China beobachtet. Pekings Machthaber Xi sieht Taiwan, das sich 1949 abgespalten hat, als abtrünnige Provinz und will die Wiedervereinigung – koste es, was es wolle, notfalls militärische Gewalt. Die USA, wichtigster Partner Taiwans, hat seine Waffenlieferungen deutlich verstärkt. Und als schiene US-Präsident Joe Biden nicht schon an (zu) vielen Fronten überfordert, lässt Nordkoreas Kim Jong-un seine Waffen blitzen: Er kontert neue US-Sanktionen mit dem 4. Raketentest seit Neujahr. Ein zusätzliches Glutnest ist die Inflation, befeuert vom massiven Gelddrucken der Zentralbanken. In den USA steht die Teuerung bereits bei 7 Prozent, im Euroraum bei 5 Prozent. Wie kann sich der Kleinanleger wappnen? Gold, Inflationsschutz seit 5000 Jahren. Silber. Hedgefonds. Auch wenn ich bei diesem Thema befangen bin, kann man sich an den hellsten Köpfen orientieren: De facto bunkert die Eliteuni Harvard im Stiftungsfonds 53 Milliarden Dollar. 33 Prozent davon sind in Hedgefonds investiert, weil sie damit auch von fallenden Kursen profitieren können.*

**Wer zahlt  
das alles?**

Die Corona-Krise ist noch nicht überstanden, und doch bewegen sich die Ausgaben für Hilfsmaßnahmen im zweistelligen Milliardenbereich – die genauen Zahlen variieren, je nachdem, was man einbezieht und als „Hilfsmaßnahme“ qualifiziert. Von der Politik heißt es im Moment sehr oft: „Koste es, was es wolle.“ Letztens war von BK Nehammer zu erfahren, dass es eine Impflotterie für Einzelbürger und Gemeinden geben werde und

**Das freie  
Wort**

BRIEFE AN DEN HERAUSGEBER

Die Leserbriefe der „Krone“ finden Sie online unter [www.krone.at/dasfreiewort](http://www.krone.at/dasfreiewort)

diese mit einem Volumen von bis zu 1,4 Mrd. Euro dotiert sein könnte. Gutscheine in einem Wert von 500 Euro für

eine Person je 10 Teilnahmen sind im Spiel.

Was allerdings derzeit niemand in der Regierungsriege fragt anzusprechen, ist die Frage, wer das alles einmal zahlen soll und wird! Die einfache Antwort: Wir, die Steuerzahler! Jetzt werden wir vielleicht noch teilweise „subventioniert“ und mit „Zuckerln“ motiviert, aber die Wahrheit ist, dass alles, was die Regierung jetzt zusätzlich aus dem Steuersack ausgibt, irgendwann wieder hineingefüllt werden muss! Wir zahlen uns die Zuckerln, das Kurzarbeits-



Foto: AP/Lisa Leutner

Heftig wurde im Nationalrat über die Einführung der generellen Impfpflicht debattiert. FPÖ-Chef Herbert Kickl zeigte sich vom Gesetz „entsetzt und schockiert“.

**Wieder „Wickel“  
mit Herrn Kickl!**

Wieder gibt's mit Herbert Kickl punkto Impfpflicht einen „Wickel“.

Ich lasse mich partout nicht impfen, hört man ihn nun ständig schimpfen.

Auch lass ich mir das nicht gefallen und werde keine Strafe zahlen,

weil ich schließlich ja nicht dumm bin und als Parteiohmann immun bin,

meint er herrisch, kurz und knapp.

(Seh ich's im Fernsehen, dreh ich ab.)

Fred Stöger, Vorchdorf

**Impfpflicht**

Kickl ist entsetzt, fassungslos, empört und schockiert, weil die Impfpflicht beschlossen wurde. Die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung ist entsetzt, fassungslos, empört und schockiert, dass Herr Kickl und seine Getreuen wesentlich falsche Behandlungsanweisungen hinsichtlich Covid-19 propagieren, nur um die kleine Minderheit der Covid-Leugner und Impfgegner in ihr Lager zu holen.

Herbert Kossegg, Eisenstadt

**Fassungslos**

Bei der Debatte über die Impfpflicht im Parlament sagte der blaue Corona-Leugner Herbert Kickl, er

sei „entsetzt, fassungslos, erschüttert und schockiert“ darüber, „was hier Regierung und Scheinopposition auf den Weg bringen“. Dann begann er wieder damit, seine üblichen Hasstiraden herauszuschreien.

Leider hat man hier vermisst, dass der Kickl „sprachlos“ ist . . .

Franz Weinpolter, per E-Mail

**Eigene Meinung**

Herr Kickl, bitte hören Sie auf zu behaupten, dass Sie für das Volk sprechen. Bei über 70% geimpfter Bevölkerung vertreten Sie bestenfalls eine Randgruppe. Und selbst bei den nicht geimpften Mitbürgern schwindet die Anzahl an Ihren Unterstützern. Viele Freunde und Bekannte, die auch das Recht der Demonstrationsfreiheit nutzen, sind mittlerweile an dem Punkt angelangt, Ihre Märchen nicht mehr zu glauben. Erst unlängst sagte ein Bekannter zu mir, nichts, was Herr Kickl und andere FPÖler bei Demos von sich geben, kann man seriös belegen oder nachlesen. Als Nicht-Blau-Wähler begrüße ich Ihren Kurs, bei dem selbst langgediente Anhänger Ihnen und der Partei FPÖ den Rücken kehren.

Wolfgang Stefan, Krems